



Besinnung

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.
(1. Mose, 2,15)



Foto: Shutterstock

Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige,

die Synode hat einen Klimaschutzplan für unseren Kirchenkreis Mecklenburg beschlossen. War das notwendig?

Ich meine: Ja, denn der Doppelauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren führt in unserer hochindustrialisierten und global vernetzten Welt immer neu zu Zielkonflikten, in denen wir uns persönlich und als Kirche zwangsläufig entscheiden: Handeln wir eher lebenserhaltend und gerecht oder nehmen wir eher lebenszerstörendes und ungerechtes Handeln zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil unserer Kirche in Kauf? Schauen wir genau hin, inwieweit wir durch unseren Lebensstil und unsere Gremienentscheidungen in Schuld verwoben sind oder verdrängen wir das lieber?

Ich kann es nur von mir sagen: Mir fällt es schwer, mich diesen Fragen zu stellen. Sie sind unbequem und fordern auch Verzicht – und sei es, wenn ich eigentlich mit 160 auf der Autobahn mal richtig vorwärts kommen will. Ich merke, dass ich bei allem Bemühen schuldig werde an meinen Nächsten und vor Gott. „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist ein großes Wort und oft werde ich dem überhaupt nicht gerecht.

„Was hast Du getan?“ das fragen mich die armgemachten Völker des Südens, denen das Wasser langsam bis zum Hals steht, das fragen mich meine Kinder, das fragt mich der mitleidende Christus.

Einiges kann ich vorzeigen – vieles würde ich am liebsten verstecken.

Bin ich verloren? Nein, denn ich kann mich jeden Tag neu entscheiden. Ich kann es jeden Tag neu versuchen, etwas konsequenter zu leben. Ja, ich werde wieder scheitern, aber ich kann auf Gottes Vergebung hoffen und es von neuem versuchen, meinen kleinen Beitrag zu leisten. Er traut es mir zu, er eröffnet mir viele Möglichkeiten und schenkt mir mein Maß an Gestaltungskraft.

Am Ende bin ich nicht allein. Ich kann mir Hilfe suchen und kann anderen helfen.

Und genau hier unterstützt mich der Beschluss der Synode. Es hilft mir, wenn wir uns gemeinsam Ziele setzen und uns gegenseitig ermuntern, die besseren Schritte zur Bewahrung der Schöpfung zu gehen, die konsequenteren Wege der Gerechtigkeit zu gehen.

Mit dem Klimaschutzplan haben wir einen breiten Konsens gefunden. Ob er mehr ist als ein Stück Papier, hängt davon ab, wie viele Verantwortungsträger in Kirchenkreis und Kirchengemeinden sich ermutigen lassen, neue konkrete Umsetzungsschritte in Angriff zu nehmen.

Ihr Propst Wulf Schünemann

Siehe auch Seite 3

Aus dem Inhalt

Seite 3

Klimaschutzplan 2030 für Mecklenburg vorgestellt

Seite 4 – 6

Interview zum Oasentag und zur Förderung des Ehrenamtes

Seite 7 - 10

Aus den Propsteinen

Seite 11

„Mittelmeer-Monologe“ zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern

Seite 12

Interkulturelle Woche wird bundesweit in Rostock eröffnet

Seite 13

Exkursionen zur Biodiversität

Seite 14–15

Angebote für Kirchenführer*innen etc.

Mit witzigen Sprüchen auf Wahlen hinweisen

Einen Beitrag zur demokratischen Bildung und zur aktiven Wahlbeteiligung leisten. Menschenverachtende Aussagen, Fremdenhass und Diskriminierung ankreiden: Diese Anliegen stehen hinter der jugendpolitischen Aktion „Ankreiden“, die die Pommerische und Mecklenburgische Jugendvertretung jetzt gestartet haben.

„Zum dritten Mal, aber erstmalig gemeinsam mit der Jugendvertretung im Pommerischen Evangelischen Kirchenkreis, haben wir dazu wieder Sprühkreidepakete mit Spruchschablonen samt ökologischer Sprühkreide gepackt, die direkt bei uns bestellt werden können“, sagt Christopher John Klein vom Leitungsteam der Mecklenburgischen Jugendvertretung.

Das Ganze funktioniert so: Eine Woche vor der Wahl sollen junge Leute in ganz MV Straßen und Plätze mit den witzigen Sprüchen besprühen und so ihre Mitmenschen auf die Wahl einstimmen. Mit dabei



im Paket ist auch ein Beipackzettel, der auf Grundlage einer professionellen Rechtsberatung erstellt wurde und der möglichst alles erklärt. Beispielsweise wo gesprüht werden darf, wo es verboten ist und wie rechtliche Probleme gelöst werden, sollten solche wider Erwarten auftreten. Und keine Sorge, so Christopher John Klein: „Nach einer Woche strahlender Sonne wird die Kreide verfliegen sein. Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2021. Die Pakete werden voraussichtlich gegen Ende der Sommerferien verschickt.“

Informationen finden sich unter: www.ejm.de/ankreiden-2021

Nachfragen sind ebenso per E-Mail möglich an: MJV@elkm.de



Die nächste Ausgabe des

Informations- Rundbriefes

erscheint Anfang Dezember.

Redaktionsschluss ist der 15. November 2021.

FriedensDekade bundesweit in Ludwigslust

Unter dem Motto „**Reichweite Frieden**“ wird am Mittwoch, 17. November bundesweit in der Ludwigsluster Stadtkirche die Ökumenische FriedensDekade 2021 begangen. Dazu wird um 17.30 Uhr zu einem Gottesdienst eingeladen. Die Trägerorganisationen, darunter die die ACK, wollen den Fokus auf die Frage legen, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, wenn der biblische Friedensgedanke des Reiches Gottes auf Erden wirklich ernst genommen wird.

cme



Klimaschutzplan 2030 wird den Kirchengemeinden ans Herz gelegt

Der Kirchenkreis Mecklenburg gilt bereits als Vorreiter beim Zukunftsthema Klimaschutz. So gibt es u.a. ein Kirchliches Energiewerk, eine Klimaschutzstiftung, einen CO₂-Einsparfonds für Klimaschutzmaßnahmen und ein Energiecontrolling. Vor dem Hintergrund des von der Nordkirche beschlossenen Klimaschutzgesetzes beschloss die Synode im Frühjahr einen Klimaschutzplan 2030.

Das mecklenburgische Papier mit strategischen Zielen im Sinne einer Selbstverpflichtung für die Kirchenkreisebene hatte der Synodenausschuss für Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit (AFUG) vorgelegt. Grundsätzlich sollen künftig bei der Verwendung der Finanzmittel „ökologische und soziale Kriterien gleichberechtigt zu den ökonomischen Aspekten berücksichtigt werden“, heißt es darin.

„Wir sehen einen breiten theologischen und kirchlichen Konsens: Einerseits können wir zwar als begrenzte Geschöpfe die Welt nicht aus eigener Kraft erhalten und retten“, so Propst Wulf Schönemann bei der Einbringung der Vorlage. „Andererseits sind wir aber befähigt, mit unseren Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen.“ Daher ginge es um „eine gemeinsame Verabredung“ Gottes Schöpfung zu bewahren.

Zur Umsetzung des Klimaschutzplanes sind 35 detaillierte Teilziele in diesen sechs Themenfeldern definiert worden: Energie, Gebäude, Liegenschaften, Mobilität, Beschaffung und Bildungsarbeit.

Diese reichen nach den Worten der Synodalen Änne Lange und Frank Claus von der kompletten Umstellung auf Ökostrom, über das Einhalten ökologischer Standards bei Neubau- und Umbauprojekten, die weitere Förderung der E-Mobilität, bis zur Weiterführung der Projekte ÖkoFaire-Gemeinde und ÖkoFaire-Einrichtung und verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende des Kirchenkreises zum Thema Nachhaltigkeit. Kirchliche Ländereien sollen künftig „vorrangig an besonders klimaschonende Betriebe verpachtet werden“. Bis 2030 sollen dann mindestens „20 Prozent aller kirchlichen Flächen an Betriebe verpachtet sein, die nach Kriterien des ökologischen Landbaus arbeiten“.

Hintergrund: Rund 21.000 Hektar Ackerland, Wiesen und 2000 Hektar Wald sind in Mecklenburg in kirchlichem Eigentum. Es gibt bereits seit Jahren Empfehlungen an die Gemeinden bei der Verlängerung oder dem Neuabschluss von Pachtverträgen für kirchliche Ländereien und Forste kirchliche, soziale, wirtschaftliche und ökologische Gesichts-



Foto: Shutterstock

punkte zu bedenken. Diese zielen auf eine ordnungsgemäße, nachhaltige und pflegliche Bewirtschaftung des Schöpfungsgutes Boden ab, d.h. beispielsweise kein genverändertes Saatgut zu verwenden und eine mehrgliedrige Fruchtfolge beim Ackerbau einzuhalten.

Inzwischen sind Themenverantwortliche benannt und der Kirchenkreisrat ist dabei, geeignete Maßnahmen und Verfahren zur konkreten Erreichung der Teilziele nach Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen und Fachauschüssen im Kirchenkreis festzulegen. „Unsere 220 Kirchengemeinden sollen sich ebenso die Ziele des Kirchenkreises zu eigen machen und bei der Umsetzung unterstützt werden“, so Propst Schönemann, wobei frei entschieden werden kann, was vor Ort wichtig und umsetzbar sei.

cme

Die digitale Broschüre kann bestellt werden unter: pressestelle@elkm.de

Einladung:

Behaust. Beschützt. Bewegt. – unter diesem Motto sind am 23. Oktober die Mitglieder der mecklenburgischen Kirchengemeinderäte nach Bützow, konkret auf das Gelände der Alten Badeanstalt, eingeladen. Im Vorfeld sprechen wir mit **René Borowski** über das Programm des Oasentages zu dem der Kirchenkreis Mecklenburg einlädt. Gemeinsam mit vielen anderen bereitet der Referent für die Ehrenamtsförderung im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg den Tag vor.

+++

Herr Borowski, wer soll sich eingeladen fühlen zum Oasentag?

René Borowski: Der Oasentag ist für die Mitarbeitenden der Kirchengemeinderäte unseres Kirchenkreises Mecklenburg. Alle die in den vergangenen Jahren ehrenamtlich mitgearbeitet und verantwortlich Gemeinde geleitet haben, junge oder alte, mutige oder verzagte, zuversichtliche oder enttäuschte – alle sind herzlich willkommen. Machen Sie sich auf den Weg. Wir erwarten sie in unserem Festzelt an der ehemaligen Badeanstalt am Bützower See. Wir schaffen in Zelten und in verschiedenen Räumen in der nahegelegenen Stadt Bützow vielfältige Gelegenheiten sich zu begegnen, auszutauschen und auch neues zu entdecken.

Welche Impulse erwarten die Gäste?

René Borowski: Es wird ein Tag mit drei unterschiedlichen Programmteilen in lockerer und heiterer Atmosphäre. Am Vormittag werden die eigenen Erfahrungen als Kirchenälteste

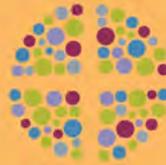
eine Rolle spielen. Die Mittagszeit ist bestimmt, von einer Speisung für Körper, Geist und Seele, mit Musik und Singen, stärkenden Worten und Speisen in Gemeinschaft. Am Nachmittag richtet sich der Blick in die Zukunft und der Fokus liegt auf Inspiration, Perspektiven und Potential. Der Oasentag – Behaust. Beschützt. Bewegt. möchte Menschen zusammenführen die gemeinsam unterwegs sind, wenn auch in unterschiedlichen Situationen und auf eigenen Wegen.

Wer ist an der Vorbereitung beteiligt?

René Borowski: Verschiedene Akteure aus unterschiedlichen kirchlichen Handlungsfeldern sind beteiligt. In Korrespondenz mit der Leitung des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg, den Pröpsten und dem Kirchenkreisrat liegen die operativen Dinge der Gesamtorganisation maßgeblich bei uns im Gemeindedienst. Die Kolleg*innen aus dem Zentrum Kirchlicher Dienste unterstützen den Oasentag nach ihren Möglichkeiten. Darüber hinaus sind die Diakonie und die Sozialdiakonische Arbeit - Evangelische Jugend Schwerin beteiligt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und Menschen ansprechen, die Lust haben und Zeit finden den Oasentag mit ihrem Engagement zu unterstützen. Vor allem für den Auf- und Abbau suchen wir helfende Hände. Wer sich angesprochen fühlt, mehr erfahren und mitmachen möchte,

Behaust. Beschützt. Bewegt.
Oasentag für Kirchenälteste
23. Oktober 2021



save
the
date



René Borowski

Foto: Privat

kann sich gerne direkt bei mir melden.

Wo und bis wann können sich Kirchenälteste für den Oasentag anmelden?

René Borowski: Die Einladungen mit allen relevanten Informationen sind verschickt. Die Anmeldung ist bis Mitte August per Email, als auch per Post mit der beigefügten Anmeldekarte möglich. Und natürlich gibt es eine Internetseite samt **Online-Anmeldung unter:** www.kirche-mv.de/oasentag

Seit Oktober vergangenen Jahres arbeiten Sie als Referent für Ehrenamtsförderung im Kirchenkreis Mecklenburg. Was schätzen Sie an dieser Tätigkeit?

René Borowski: Meine Arbeit ist vielfältig, bunt, vielgestaltig und abwechslungsreich wie das ehrenamtliche Engagement. Ich begegne sehr unterschiedlichen Menschen. Wir teilen Erfahrungen, entdecken und entwickeln gemeinsam in einem schöpferischen Prozess konkrete Vorhaben und Projekte die ich gerne unterstütze und begleite. Jeder Tag ist ein neuer

Anfang und dennoch geht es weiter.

Was wollen Sie generell erreichen?

René Borowski: Engagement und Ehrenamt ist ein wichtiges Thema und gehört meines Erachtens auf die Agenda einer Kirchengemeinde. Nicht nur wenn Helfer*innen für ein Baueinsatz oder Gemeindeprojekt gebraucht werden oder bei der Kandidatensuche für die KGR Wahl, die im kommenden Jahr stattfindet.

Ich möchte anregen, dass Kirchengemeinden systematisch und strategisch die Ehrenamtlichenarbeit wahrnehmen und sich entsprechend ihrer Situation mit unterschiedlichen Themen der Ehrenamtsförderung beschäftigen. Dazu zählen zum Beispiel folgende Themenfelder: Interesse wecken und beteiligen; Ehrenamtliche begleiten; Aus- und Fortbilden; verantwortungsvoll Leiten im Ehrenamt; die Zusammenarbeit von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Mit mei-

nen Gaben und meinem Dienst möchte ich dazu beitragen, dass Menschen sich gerne ehrenamtlich in der Kirche engagieren und sich verbunden fühlen in Gemeinschaft und im Glauben.

Was können Interessierte von Ihnen erwarten?

René Borowski: Als Referent für Ehrenamtsförderung im Kirchenkreis Mecklenburg unterstütze ich ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Engagement und Ehrenamt. Ich biete Themenmodule zur Ehrenamtlichenarbeit an, Angeboten für Austausch und Fortbildung; Konzeptions- und Projektentwicklung und auch eine finanzielle Unterstützung kann bei der Ehrenamtsförderung beantragt werden. Ich freue mich auf die Begegnung, den Austausch und das gemeinsame Arbeiten.

Was zählt noch zu Ihrem Arbeitsbereich?

René Borowski: Ein inhaltlicher Fokus meiner Arbeit ist

das Thema: verantwortungsvoll Leiten im Ehrenamt. Dabei richtet sich mein Blick auf die Kirchengemeinderatsarbeit. In diesem Zusammenhang sind die Fachfortbildungen, die Kirchengemeinderatsmesse oder in diesem Jahr der Oasentag am 23. Oktober Schwerpunkte. Weiterhin gehört die Besuchsdienstarbeit zu meinem Arbeitsbereich. Hier sind es vor allem die Besuchsdienstseminare. Unter dem Thema „Was brauchen Menschen in Krisensituationen“ findet das nächste am 8. und 9. Oktober statt. Bei Bedarf und auf Anfrage komme ich auch gerne in die Besuchsdienstgruppen der Kirchengemeinden vor Ort.

Wo stehen wir beim Thema Ehrenamt?

René Borowski: Ein Blick in die Statistik zeigt eine hohe und stabile Engagementbereitschaft. Im Kirchenkreis Mecklenburg engagieren sich ca. 12.000 Menschen. Allerdings führten die umfassenden Einschränkungen der Pandemie in

Fotografischer Rückblick



Ehrenamtsempfang 2017 in Rostock



Impulstag Ehrenamt 2012 in Güstrow



KGR-Fachfortbildungen 2018 in Schwerin und anderen Orten



1. EhrenamtsMesse 2017 in Salem

manchen Bereichen zu einer Unterbrechung oder auch zu Abbrüchen ehrenamtlichen Engagements.

Können Sie darauf näher eingehen?

René Borowski: Eine Vielzahl von Angeboten, wie die Chor- und Musikarbeit, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Senioren, der Besuchsdienst, Kirchenführungen und touristische und kulturelle Angebote, teils auch Gottesdienste waren betroffen. In all diesen Bereichen sind auch Ehrenamtliche engagiert und konnten kaum tätig werden.

Jetzt richtet sich die Aufmerksamkeit vor allem darauf, die Engagementbereiche wieder zu aktivieren. Wir werden sehen, ob das Hochfahren der Angebote und des Engagements in gewohnter Weise umzusetzen ist.

Es sind aber auch viele kreative Ideen und neue Angebote in den vergangenen Monaten entstanden, die erfolgreich umgesetzt wurden. Damit haben sich auch neue Möglichkeiten des Engagements ergeben. Ich nenne mal ein paar Beispiele: Qualifizierungen wie die JugendleiterCard, Kirchengemeinderätsitzungen, Konfirmandenarbeit, Vorbereitungstreffen für Veranstaltungen oder Chorarbeit fanden per Zoom statt. Gottesdienste, Andachten wurden gestreamt, aufgenommen und veröffentlicht. Wenn direkte Begegnungen nicht möglich waren, wurden andere Formen der Kontaktarbeit: per Brief, Telefon oder per Videokonferenz genutzt.

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit wurden an die Bedingungen angepasst, wie z.B. Actionbound in der Konfir-

mandenarbeit oder ein Osterspaziergang für Familien.

Manches von dem was in den vergangenen Monaten ausprobiert wurde, wird und sollte auch zukünftig eine Rolle spielen.

Was wird zukünftig noch eine Rolle spielen?

René Borowski: Nicht erst seit den Einschränkungen durch die Pandemie sind Veränderungen im Engagement und Ehrenamt wahrzunehmen. Eine zunehmende Zahl Ehrenamtlicher engagiert sich stärker interessenorientiert und zeitlich begrenzt. Das Engagement wird eng verknüpft mit der eigenen Lebenssituation und wird geleitet von dem Wunsch, mit dem eigenen Tun etwas Sinnvolles und Gutes zu bewirken. Das ehrenamtliche Engagement ist im Wandel, so wie die gesellschaftliche Situation, als auch kirchliche Rahmenbedingungen und Strukturen sich immer wieder verändern.

Somit bietet sich aktuell oder jederzeit die Gelegenheit, die Ehrenamtlichenarbeit auf die Agenda zu setzen. Engagementfördernde Bedingungen, ein verlässlicher Rahmen für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeitende sind heute und für die Zukunft wichtige Aspekte für die Gestaltung der Ehrenamtlichenarbeit.

Wo hapert es noch aus ihrer Sicht?

René Borowski: An Erfahrungen, Wissen und Erkenntnis mangelt es selten. Material, Expertise, Anregungen, Impulse gibt es hinreichend. Zum Beispiel das „Praxisheft Ehrenamt“, das „Handbuch für die Arbeit im Kirchengemeinderat – Gemeinde leiten“ und vieles mehr stehen zur Verfügung.

Herausfordernder ist die Transformation in die bestehende Situation und die konkrete Umsetzung von Schritten die notwendig erscheinen. Vor allem wenn gewohnte Bahnen verlassen werden oder liebgewordenes aufgegeben werden muss sind das Empfinden von Verlust und die Sorgen groß.

Dem gegenüber bedarf es Alternativen, die inspirierend und tragfähig sind. Um diese zu entwickeln, sind der offene und gemeinsamen Austausch der verschiedenen Akteure, vertrauen und zutrauen notwendig.

Was können hilfreiche Schritte sein?

René Borowski: Ein allgemeingültiger Weg lässt schwer beschreiben, aber von Zeit zu Zeit die Situation der Ehrenamtlichenarbeit und die Bedingungen in der Kirchengemeinde bewusst wahrnehmen und überprüfen, können ein Anfang sein. Daraus ergeben sich meist erste Überlegungen und konkrete Schritte. Wenn dabei auch die Nachbargemeinde oder die Kirchenregion und auch das Gemeinwesen berücksichtigt werden, können sich ungeahnte Möglichkeiten und Lösungen auf tun. Mit anderen ins Gespräch kommen, wie beispielsweise beim Netzwerktreffen Engagement und Ehrenamt in Kirchengemeinde und Diakonie am 16. November 2021 in Rostock, erweitert den eigenen Horizont und kann interessant und anregend sein.

Interview: **Christian Meyer**

Mehr Infos unter:

[www.kirche-mv.de/
gemeindedienst](http://www.kirche-mv.de/gemeindedienst)

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Pastor Reinhard Witte wurde zum 15. Juni 2021 die Pfarrstelle im Pfarrsprengel der Kirchengemeinden Möllenhagen-Ankershagen und Kitten-dorf übertragen. Die Einführung war am 4. Juli 2021.

Pastorin Katharina Seuffert wurde zum 1. August 2021 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen übertragen. Die Einführung ist für den 19. September 2021, 14.00 Uhr geplant. Sie wird ihren Dienst in der Altenseelsorge in Neubrandenburg mit einem Umfang von 25 % weiterführen.

Liane Rogalski hat zum 1. September 2021 ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Malchow aufgenommen.

Pastor Wilhelm Lömpcke übernimmt in seinem Ruhestand vom 1. September 2021 bis 31. Januar 2022 die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Fürstenberg.

Pastor Eckhard Gebser, Ivenack wird zum 1.10.2021 in den Ruhestand gehen. Die Verabschiedung ist für den 26. September 2021, 14.00 Uhr geplant.

Pastor Heye Osterwald wird zum 1. Oktober 2021 die Pfarrstelle im Pfarrsprengel der Kirchengemeinden Alt Käbelich-Warlin und Bredenfelde übertragen. Die Einführung wird für den 3. Oktober 2021 geplant.

Pastorin Maria Harder wird zum 1. Februar 2022 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Fürstenberg übertragen.

„Vertrau den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Denen, die uns verlassen, wünschen wir gutes Geleit. Gottes Segen begleite alle.

Termine +++ Termine +++ Termine

Am 2.10.2021 wird um 19 Uhr zur Mittelmeermonologe in die Fabrik.Scheune der Alten Ka-

chelofenfabrik in Neustrelitz eingeladen. **Mehr Informationen siehe Seite 11.**

Aus der Kirchenkreisverwaltung

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

10-jähriges Dienstjubiläum:

Anne Kolbe (Neubrandenburg)
Julia Lichtwark-Otto (Güstrow)
Susanne Meissner (Schwerin)
Rüdiger Liedke (Schwerin)

20-jähriges Dienstjubiläum:

Marita Beyer (Neubrandenburg)

30-jähriges Dienstjubiläum:

Eva-Maria Tittes (Schwerin, in Altersteilzeit)
Antje Roßa (Schwerin)

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|---------|--|
| 01. 09. | 40. Dienstjubiläum
Frieder Rosenow,
KG St. Michael
Neubrandenburg |
| 27. 09. | 40. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R. Siegfried Reiter,
Waren |
| 1.10. | 30. Dienstjubiläum
Katrin Hofmann, KG
Strelitzer Land |
| 17. 10. | 45. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R. Hermann Pietsch,
Priepert |
| 19. 10. | 35. Ordinationsjubiläum
Pastor Andreas Greve,
Schwerin |
| 24. 10. | 50. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R. Eberhard Erdmann,
Neustrelitz |
| 24. 10. | 45. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R. Karl-Martin Schabow,
Waren |
| 26. 10. | 35. Ordinationsjubiläum
Hartmuth Reincke,
Penzlin |
| 27. 10. | 25. Ordinationsjubiläum
Johannes-Marcus Wenzel,
Waren |
| 1.11. | 20. Dienstjubiläum
Jörg Braunstein, KG
St. Michael Neubrandenburg |
| 13.11. | 55. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R. Walter Pingel,
Neubrandenburg |
| 13.11. | 55. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R. Martin Seidel,
Neustrelitz |

„Wo ein Mensch Vertrauen gibt, nicht nur an sich selber denkt, fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.“ Gott segne Sie mit Freude und Dank.

Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastor Andreas Timm, Gefängnisseelsorge JVA Bützow, trat zum 01.04.2021 in den Ruhestand.

Militärdekan Johannes Wolf beendete seinen Dienst in Laage zum 31.05.2021 aufgrund des Stellenwechsels zum 01.06.2021 als Gefängnisseelsorger in der JVA Bützow.

Das Arbeitsverhältnis von **Gemeindepädagogin Uta Lück** ist ab dem 01.05. mit einem Umfang von 100% unbefristet, wobei 75% für die gemeindepädagogische Arbeit in den Kirchengemeinden Hohen Mistorf und Neukalen und weitere 25% in der Kirchenregion bestimmt sind. Der Auftrag zur öffentlichen Verkündigung wird erneut ausgesprochen.

Der Stellenumfang von **Pastorin Ulrike Dietrich** reduzierte sich für die Kirchengemeinde Rethwisch ab dem 01.06. um 25% auf 50 %. Gleichzeitig wurde ihr ein Dienstauftrag im Umfang von 50% für die Verwaltung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Steffenshagen-Retschow erteilt.

Pastorin Peggy Rotter wurde ein Dienstauftrag ab dem 01.06. bis zum 30.11.2021 im Umfang von 25% für pfarramtliche Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Parkentin-Hanstorf erteilt.

Gemeindepädagogin **Gudrun Witte** ist weiterhin mit einem Umfang von 50% in der Kirchengemeinde Rittermannshagen tätig, ab dem 01.07.2021 nun unbefristet.

Die Arbeitszeit von **Diakon Arne Bölt**, Innenstadtgemeinde Rostock, bleibt von 75 v.H. auf 100 v.H. bis 30.06.2022 erhöht für Aufgaben in der Flüchtlingsarbeit.

Gemeindepädagogin Cornelia Buck ist weiterhin als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Rostock Lütten Klein mit einem Dienstumfang von 75%, wobei 50% auf die Kirchengemeinde Rostock Lütten Klein und 25% auf die Kirchengemeinde Lichtenhagen-Dorf entfallen, angestellt, ab dem 01.07.2021 unbefristet.

Gemeindepädagogin Anne Jax beendete ihren Dienst in der Kirchengemeinde Bad Doberan zum 31.07., da sie ab dem 01.08.2021 als Regionalreferentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchenregion Rostock, mit einem Umfang von 100% tätig ist. Ihre Einführung findet am 02.09., um 18 Uhr im Gemeindezentrum der Ufergemeinde Rostock Groß Klein statt. (Anmeldung erforderlich).

Gleichzeitig wird **Regionalreferentin Christine Beckmann** verabschiedet. Sie wird zukünftig als Regionalreferentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchenregionen Güstrow und Mecklenburgische Schweiz tätig sein. Ihre Einführung dort findet am Freitag, den 10.09.2021, um 17Uhr im Dom Güstrow statt.

An diesem Tag wird ebenfalls **Regionalreferent Joachim Voss** in den Ruhestand verabschiedet. Er beendet seinen Dienst in den Kirchenregionen Güstrow und Mecklenburgische Schweiz zum 30.09.2021.

Konstantin Schulz wurde befristet bis zum 31.07.2023, als gemeindepädagogischer Mitarbeiter zur Elternzeitvertretung von Frau Dr. Franziska Ehlert in der Gemeinde Bützow, mit einem Dienstumfang von 50% bis zum 31.10.2021 und ab

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

04.10.	40. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Astrid Gosch, Bentwisch
06.10.	30. Ordinationsjubiläum Pastor Matthias Borchert, KG Kühlungsborn
08.10.	60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Ernst-Albrecht Beyer, Rostock
01.10.	10-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Dörte Wolter, KG Tessin
01.10.	10-jähriges Dienstjubiläum Küster Torsten Franz, KG Rostock St. Johannis
13.10.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Martin Kühn, Gefängnisseelsorge
17.10.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Gerd Simon, Rostock
25.10.	40. Ordinationsjubiläum Pastorin a.D. Edelmuth Beyer, Rostock
25.10.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Eckhard Krause, Rethwisch
01.11.	40. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Ingeborg Bräutigam, Parum
03.11.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Astrid Lüth, Rostock
16.11.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Dr. Jens Langer, Rostock

01.11.2021 mit einem Umfang von 75% angestellt.

Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen.

Personalmeldungen Propstei Wismar

Stefanie Messal, Tankenhagen, hat ihren Dienst als Gemeindepädagogin in den Pfarrsprengel bildenden Kirchengemeinden Gadebusch, Groß Salitz und Roggendorf zum 01.07.2021 begonnen.

Pastor Roland von Engelhardt, Schwerin, hat zum 01.09.2021 von der Schulpfarrstelle auf die Pfarrstelle der Militärseelsorge in Hagenow gewechselt. Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 22. August in Schwerin statt.

Pastorin Maria Harder, Grevesmühlen, wechselt zum 01.02.2022 auf die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Fürstenberg. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 31.10.2021 um 17.00 Uhr in der Kirche zu Grevesmühlen statt.

Pastorin Anne Hala, Prosenken, wechselt zum 01.10.2021 zum Predigerseminar. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 19.09.2021 um 14.00 Uhr statt.

Frau Corinna Stegemann, Selmsdorf, hat zum 01.09.2021 ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Herrnburg begonnen.

+++ Kurz gemeldet +++ Kurz gemeldet

Ein dreitägiger Propsteikonvent für die Pastorinnen und Pastoren sowie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Propstei

Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen

+++

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Rehna und Meetzen haben zum 1. Juli 2021 fusioniert. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wurde die „**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rehna-Meetzen**“ neu gebildet.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Pokrent und Groß Brütz werden zum 3. Oktober 2021 fusionieren. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die „**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pokrent - Groß Brütz**“ neu gebildet.

Heimgerufen wurde am 22.07.2021 **Frau Dorothea Michel**, Wismar, im Alter von 90 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern

Wismar findet vom 28. bis 30. März 2022 im Christophorus-Haus/Bäk statt. Nähere Informationen folgen.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.09.	30. Ordinationsjubiläum OKR Dr. Matthias de Boor, Vietlütbe
15.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Maria Harder, Grevesmühlen
27.09.	40. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Gertraud Klemmer-Zielke, Wismar
07.10.	65. Ordinationsjubiläum Landespastor i.R. Gerhard Kayatz, Schwerin
12.10.	35. Ordinationsjubiläum Pastor Michael Blumenschein, Pokrent
14.10.	65. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Peter Voß, Schwerin
15.10.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Ulrike v. Maltzahn-Schwarz, Schwerin
19.10.	35. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Herbert Manzei, Schwerin
24.10.	50. Ordinationsjubiläum LSI i.R. Fridolf Heydenreich, Schwerin
27.10.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Ina Diesel, Schwerin
07.11.	45. Ordinationsjubiläum OKR i. R. Andreas Flade, Schwerin
07.11.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Wolfgang Heinrich, Schwerin
07.11.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Georg Heydenreich, Schwerin
16.11.	55. Ordinationsjubiläum LSI i.R. Heinrich Stühmeyer, Schwerin

27.11. 55. Ordinationsjubiläum Landesbischof i.R. Hermann Beste, Schwerin

28.11. 50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Matthias Fleischer, Schwerin

Personalmeldungen Propstei Parchim

Pastor Bernhard Hecker, Marnitz, wurde auf Grund der Ernennung durch den Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern mit Wirkung vom 01. August 2021 die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Marnitz-Slate-Suckow (Pfarrsprengel) übertragen. Der Dienstumfang beträgt 100 %. Die Einführung fand am 15. August in Slate statt.

Vikarin Heide Steinwehr, Groß Pankow, wird mit Wirkung vom 01.09.2021 in das Pfarrdienstverhältnis auf Probe zur Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland übernommen und mit der Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Groß Pankow-Redlin, Burow und Lancken beauftragt. Die Ordination findet am 17.10.2021 in Burow statt.

Pastor Güntzel Schmidt, Schwerin, wurde mit Wirkung

vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 die 8. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag mit einem Dienstumfang von 50% übertragen. Herr Pastor Schmidt wird Vertretungsdienste in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow übernehmen.

Wir begrüßen Frau Vikarin Steinwehr, Herrn Pastor Hecker und Herrn Pastor Schmidt in der Propstei Parchim und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihren Dienst.

Pastor Cornelius Wergin, Döbbersen, wurde auf Grund der Wahl durch den Kirchengemeinderat und nach erfolgter bischöflicher Wahlbestätigung mit Wirkung vom 15. August 2021 die Pfarrstelle der zum Pfarrsprengel verbunden Kirchengemeinden Döbbersen, Neuenkirchen und Lassahn

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Thomas Robatzek, Hagenow
01.09.	25. Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Friedegard Haase, KGen Marnitz-Slate-Suckow
08.09.	25. Ordinationsjubiläum Propst Dirk Sauermann, Parchim

übertragen. Somit endet das bisherige Pfarrdienstverhältnis auf Probe und es wird mit Wirkung vom 15.08.2021 ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit zur Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland begründet.

Wir gratulieren Herrn Pastor Wergin ganz herzlich zur Wahl und wünschen für den weiteren Dienst Gottes Segen.

Neue Rubrik

Aus den Diensten und Werken

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01. 09.	10. Dienstjubiläum Janne-Marije Bork, ZKD
01. 09.	10. Dienstjubiläum Karl-Georg Ohse, ZKD
01. 09.	30. Dienstjubiläum Stephan Rodegro, ZKD
15. 09.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin Antje Ahlhelm, KHS
19. 10.	35. Ordinationsjubiläum Pastor Andreas Greve, KHS

03. 11.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Anja Fischer, Flüchtlingspastorin
---------	--

Personalmeldungen

Frau Franka Krone hat zum 31. 8. 2021 ihren Dienst als Mitarbeiterin in der Gehörlosenseelsorge im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

„Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unseren Wegen.“ Mit Dank und den besten Segenswünschen für die Zukunft.

JETZT IN NEUEM DESIGN

www.kirche-mv.de
Serviceportal der Evangelischen Kirchenkreise in Mecklenburg-Vorpommern



Nachrichten • Gemeinden • Adressen • Veranstaltungen • Angebote • Ratgeber

Theater mit „Mittelmeer-Monologen“ in Mecklenburg unterwegs

Mit seiner neuen Produktion „Mittelmeer-Monologe“ ist Michael Ruf, Autor und Regisseur der Asyl-Monologe/Asyl-Dialoge und NSU-Monologe, jetzt im Kirchenkreis Mecklenburg unterwegs. Das Stück ist ein Projekt des Vereines „Wort- und Herzschlag“.

Die Mittelmeer-Monologe erzählen von den politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen 'Küstenwachen' und zweifelhaften Seenotrettungsstellen und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen.

Diese Aktivist*innen überzeugen beim 'Alarmphone' die Küstenwachen, nach Menschen in Seenot zu suchen oder lernen auf der Seawatch, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren - kurzum sie tun das eigentlich Selbstverständlichste, was im Jahr 2021 alles andere als selbstverständlich ist: menschliches Leben zu retten!

Die Mittelmeer-Monologe sind dokumentarisches, wortgetreues Theater, basierend auf mehrstündigen Interviews. Dadurch werden reale Fälle der Seenotrettung rekonstruiert, erzählt aus der Perspektive von Betroffenen und Aktivist*innen.

Die Mittelmeer-Monologe liefern persönliche und intime Einblicke in die weitestgehend unbekannteste Arbeit des Alarmphones, die einer Aktivistin und die jener Person, die in Seenot die Nummer des Alarmphones wählte, sowie deren inspirierende gemeinsame Geschichte.



Foto: Veranstalter

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt.

Veranstaltungsorte:

- Güstrow, 30. September 19 Uhr, Güstrower Dom- Domplatz
- Grevesmühlen, 1. Oktober 19 Uhr, Bürgerbahnhof, Am Bahnhof 1
- Neustrelitz, 2. Oktober 19 Uhr, Fabrik.Scheune der Alten Kachelofenfabrik, Sandberg 3

Der Eintritt ist kostenlos. Auf der Veranstaltungen werden Spenden für einen sozialen Zweck gesammelt. Der genaue Verwendungszweck wird vor Ort bekannt gegeben.

Ansprechpartner:

Flüchtlingsbeauftragter im Kirchenkreis Mecklenburg
Zentrum Kirchlicher Dienste,
Alter Markt 19, 18055 Rostock
Tel.: 0381-37798724
fluechtlingsbeauftragter@elkm.de

Die Monologe berühren, schaffen Nähe, machen wütend und benennen Wege, um sich persönlich zu engagieren.

Sie widersetzen sich der Entmenschlichung der Tragödie. Im Mittelpunkt stellen sie die Geschichten der Betroffenen.

die tageszeitung, taz

Von Menschen, die vor ihren Augen lautlos ertrinken.

Von traumatischen Erlebnissen, die in ihren Träumen wiederkehren.

Von der Angst vor fatalen Entscheidungen.

Berliner Morgenpost

Das Theaterstück findet weit über den europäischen Kontext hinaus Anklang.

The Brooklyn Rail

Interkulturelle Woche wird bundesweit in Rostock eröffnet

Der bundesweite Auftakt der Interkulturellen Woche wird in diesem Jahr in Rostock gefeiert. Am Sonntag, den 26. September 2021, wird die deutschlandweite Aktionswoche mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Einwohner*innenfest offiziell eröffnet. Insgesamt sind in Deutschland rund 5.000 Veranstaltungen in mehr als 500 Städten und Gemeinden geplant, das Motto für 2021 lautet #offengeht.



Die Feierlichkeiten im Rostocker IGA-Park beginnen um 11 Uhr (Einlass: 10.30 Uhr) mit dem Gottesdienst, an

#offen geht –
Rostock ist bunt

dem Christinnen und Christen aller Konfessionen mitwirken. Er wird geleitet von MV-Bischof Tilman Jeremias, Weihbischof Horst Eberlein (Predigt) und Erzpriester Radu Constantin Miron. Im Anschluss an den Gottesdienst werden Vertreterinnen verschiedener Religionen Grußbotschaften überbringen.

Unter dem Motto #offen geht - Rostock ist bunt eröffnet Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen anschließend um 12.30 Uhr die Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche, die in diesem Jahr ge-

meinsam mit dem Weltkindertag. Die Besucher*innen erwartet ein buntes Programm mit Kultur- und Mitmachangeboten, an dem sich zahlreiche Akteur*innen der Rostocker Stadtgesellschaft beteiligen. Weitere Informationen unter: www.interkulturellewoche.de/auftakt2021

Nachfragen:

Flüchtlingsbeauftragter im Kirchenkreis Mecklenburg
Lars Müller
Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19
18055 Rostock
Tel.: 0381-37798724
fluechtlingsbeauftragter@elkm.de

Die richtigen Fragen zu Klimawandel stellen

Es gibt Menschen, die angesichts von Überschwemmungskatastrophen, verheerenden Waldbränden, auftauenden Permafrostböden und Rekordtemperaturen fragen: Ist das jetzt der Klimawandel?

Ja, es stimmt: Ein einzelnes, extremes Wetterereignis lässt sich nie eindeutig dem Klimawandel zuordnen. Dass sich Extremwetterereignisse aber dramatisch häufen, daran kann es keinen Zweifel geben.

Die Frage nach dem letzten Beweis bringt uns nicht weiter. Auch Flussbegradigungen, Rückbau von Auenlandschaften, Versiegelung usw. sind

menschengemacht und mit daran schuld, dass aus einem Unwetter eine Katastrophe wird.

Klar aber muss doch sein: Wir müssen wirklich dringend handeln! Und wir werden nicht umhinkommen, unseren Lebensstil zu ändern, Gewohnheiten über Bord zu werfen und neue Wege zu finden, wie wir ein gutes Leben für alle ermöglichen. Das ist nicht immer leicht und manchmal auch unbequem. Aber wir sollten nicht den Fehler machen, ein bequemes Leben mit einem guten Leben gleichzusetzen.

Und statt auf den letzten Beweis zu warten, dass eine

Überschwemmung etwas mit dem Klimawandel zu tun hat, müssen endlich die richtigen Fragen gestellt werden: was kann ich selber, was können wir als Kirchengemeinde tun, was muss sich politisch ändern, um nicht sehenden Auges in die Katastrophe zu rennen?

Mit diesen Fragen wenden Sie sich gerne an: Regina Möller Referentin ökofaire Beschaffung in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern
Alter Markt 19, 18055 Rostock
Tel.: 0381- 377987593
Mobil: 0174- 6800407
regina.moeller@elkm.de



Interessante Exkursionen zur Biodiversität in MV

Unsere Lebensgrundlagen und die vieler Pflanzen und Tiere sind durch den Klimawandel, Verdichtung und dadurch Überschwemmungen sowie Austrocknung des Bodens stark gefährdet. Zirka eine Million Arten sind vom Aussterben bedroht, Geschöpfe Gottes, für deren Schutz wir Menschen von Gott einen Auftrag erhalten haben. Wir müssen hier handeln, damit auch nachfolgende Generationen ein gutes Leben auf unserer Erde haben. Wissenschaftler*innen haben berechnet, dass ein Umsteuern noch möglich ist, wenn wir schnell damit anfangen.

Als Kirche haben wir viele Möglichkeiten: Gemeinden besitzen Land, wie Friedhöfe, Kirchgärten, Kitas, oder haben es verpachtet. Hier werden bereits an vielen Orten die biologische Vielfalt gefördert, neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen und gemeinsam mit Landwirt*innen an mehr Bodenfruchtbarkeit gearbeitet. Auch Bildungsmaßnah-



men helfen dabei, für das Thema zu sensibilisieren und Projekte für mehr Biodiversität zu entwickeln.

Wir möchten Sie einladen, zukunftsweisende Projekte kennen zu lernen, mit Akteur*innen ins Gespräch zu kommen und eigene Ideen zu entwickeln.

Wer sind wir?

Wir sind das Netzwerk Biodiversität in der Nordkirche: Mit unserem Angebot der Exkursionen möchten wir gemeinsam mit Ihnen verstehen und begreifen, was „Bewahrung der Schöpfung“ konkret bedeuten kann.

- Wie bewahrt man Biodiversität, schützt den Bodensamt seiner Humusschicht, wie hängt beides mit dem Klimawandel zusammen?
- Wie schadet unser Handeln unserer Mitwelt direkt und indirekt?
- Wie können wir das vermeiden und Schäden reparieren?

Ihre Ansprechpartner:

Jan Christensen

Tel.: 040-30620 1521

jan.christensen@umwelt.nordkirche.de

Pastor für Umwelt- und Klimaschutz der Nordkirche

www.umwelt-nordkirche.de

www.kirchefuerklima.de

Dr. Jan Menkhaus

Tel.: 0431 55779-418

jan.menkhaus@kda.nordkirche.de

Wiss. Referent für Landwirtschaft und Ernährung beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt

www.infoportal-kirchenland.de

Termine

5. September | Pfarrgarten Starkow
15–ca. 16 Uhr

Vorstellung regionaler Obst- und Wildobstarten und Sorten am Weg der vergessenen Früchte. Einführung in einem Pfarrgarten mit großer Artenvielfalt, einer Bienenweide im Herbst und Insektenreichtum durch Strukturvielfalt.

Info: Backstein-Geist und Garten e.V., Carsten Bergner, 0171-9971188 und Gerd Albrecht, 0151-17626044, bgg-starkow@gmx.de

25. September | Brüssow, ehem: Gärtnerei LöwenZahn, 16– ca. 18 Uhr

Der Garten als Lebensraum für Pflanzen und Tiere: Es wird gezeigt, wie ein Garten bienenfreundlich und wassersparsam angelegt werden kann, dass dem Boden eine sehr große Bedeutung zukommt und es werden

gemeinsam essbare Wildkräuter entdeckt. Informationen: Uta Zahn, 01578-7211035, info@uta-loewenzahn.de, uta-loewenzahn.de

1. Oktober | Tribsees vor dem Mühlentor
10 – 16 Uhr

Moore und Klimawandel, warum nasse Moore besser sind als trockene: Exkursion durch verschiedene Bereiche eines umfassenden Wiedervernässungsprojektes.

Informationen: Dr. Gerald Jurasinski, Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät Uni Rostock, 0381-4983225,

gerald.jurasinski@uni-rostock.de

Anmeldungen bitte direkt bei den entsprechenden Ansprechpersonen.

Offerten für Kirchenführer*innen und Kunst-Interessierte



Beeindruckend: Deckenmalerei in der Stadtkirche Teterow

Fotos: M. Pulkenat C. Meyer

Weitere Informationen zu den aufgeführten Angeboten und Anmeldungen bitte direkt bei Frau Dorothea Eggers, Email: verwaltung-zentrum@elkm.de, Tel.: 0381-37798752 im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg.

+++

Licht oder Schatten

Besuch der Kunstausstellung „das GRÜNE ZITAT“

Werke von Künstlerinnen und Künstlern der Gegenwart fordern uns heraus. Wie lassen sich ihre, auf den ersten Blick oft unverständliche Kunstwerke erschließen?



Um diese Frage geht es bei der Annäherung an Installationen im Schlosspark Kaarz

(Foto). Zum siebten Mal verwandeln Künstlerinnen und Künstler in der Reihe „das GRÜNE ZITAT“ den Park in einen Kunstraum. Ruzica Zajec, Mitinitiatorin und selbst Ausstellende, wird uns an diesem Nachmittag begleiten.

Zeit: 9.9.2021,
14.30 – 17.30 Uhr
Ort: Kaarz (Ortsteil v. 19142 Weiten-
dorf)

Leitung: Maria Pulkenat
Kosten: 10,00 € (inclusive Kaffee-trinken im Schloss Kaarz)

+++

+++

Kooperation mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung
Natur trifft Kultur—ein Werkstattgespräch

Hier wird der 2020 in Kratzeburg begonnene Dialog zwischen Natur- und Landschaftsführer*innen, Kirchenführer*innen und Gästeführer*innen fortgesetzt: Was können die unterschiedlichen Professionen voneinander lernen? Außerdem wollen wir mit möglichen Netzwerkpartnern, etwa aus Tourismusverbänden, ins Gespräch kommen. Als ausgezeichnetes Ambiente dient uns dazu die Klosterruine in Dargun in ihrem landschaftlichen Umfeld.

Zeit: 10.09.2021,
09.30 - 17.00 Uhr
Ort: Kloster- und Schlossanlage Dargun
Leitung: Dr. Kathrin Lippert, Dr. Maria Pulkenat
+++

In Kooperation mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche (PTI)

Hier ist ja die Hölle los...!

So einen Ausruf kennen wir alle. Dabei ist die „Hölle“ doch nur ein Phantasieprodukt, um anderen Angst zu machen. Oder?

Wir werden uns mit Höllenvorstellungen in der Bibel und den christlichen Traditionen auseinandersetzen und eigene Deutungen versuchen. Sehr anschaulich wird es bei der Entdeckung mittelalterlicher Bilderwelten im Chorgewölbe der Teterower Stadtkirche.

Zeit 15.9.2021,
10 bis 17.00 Uhr



Ruzica Zajec: Hier um zu glänzen – Installation im Schlosspark Kaarz Foto: Ruzica Zajec

Ort: Teterow, Stadtkirche St. Peter und Paul
Leitung: Eva Stattaus und Dr. Maria Pulkenat
Kosten: 15,00 €
+++

Zum guten Ende **Eine Betrachtung am Altar in der Bützower Stiftskirche zum Marientod**

Wir werden das Altarbild erschließen und dabei etwas über die mittelalterliche Vorstellung vom guten Tod erfahren. Der Güstrower Künstler Henning Spitzer wird zeitgenössische Sichtweisen ins Gespräch bringen und sein Gemälde „Die Schwelle“ vorstellen. Orgelklänge und geistliche Worte runden den Abend ab.

Zeit: 23.9.2021,
17.00—19.00 Uhr
Ort: Stiftskirche St. Maria, Johannes und Elisabeth in Bützow
+++

Der Stoff aus dem die Kirchen sind: Gold

An diesem Seminartag steht das mittelalterliche Flügelretabel in der Demener Dorfkirche im Mittelpunkt. Insbesondere geht es um Gold - die symbolische Bedeutung dieses Metalls und um die Technik des Vergoldens.

Zeit: Videoseminar zur Vorbereitung:
6.10.2021, 19-21.30 Uhr
Treffen vor Ort: 9.10.2021, 14 bis 17.00 Uhr
Ort: Dorfkirche in Demern (bei Rehna)
Leitung: Dr. Jutta Petri und Dr. Maria Pulkenat
Kosten: 15,00 €
+++

Stilfragen: Klassizismus und Historismus

Basiswissen für Kirchenführer*innen und Kirchenhüter*innen

In dieser Reihe vertiefen Sie ihr Wissen über Epochen der europäischen Kunstgeschichte, setzen Kunstwerke in Beziehung zu den sozialen und religiösen Entwicklungen ihrer Zeit und erlangen mehr „Stilsicherheit“ beim Erkennen von Baustilen. Bestandteile jedes Moduls sind: Material für das Selbststudium (digital zur Verfügung gestellt), ein Videoseminar, ein Einzelgespräch, Erkundung einer Kirche vor Ort.

Zeit: 29.10. – 15.12.2021
Leitung: Dr. Matthias Wünsche (TPI, Hamburg) und Dr. Maria Pulkenat
Kosten: 20,00 € je Modul

STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

10 Jahre Film und Gespräch
in Kirchen und Pfarrscheunen

Wir zeigen die Kinofilme:

Die Kunst der Nächstenliebe

Kirche Neuenkirchen, 15. September, 19:00 Uhr

Corpus Christi

Kirche Groß Nemerow, 28. September, 19:00 Uhr

Undine

Kirche Friedrichshagen, 16. September, 19:00 Uhr

Ein Becken voller Männer

Kirche Groß Bünzow, 8. September, 19:00 Uhr

Ein Dorf zieht blank

Kirche Dreveskirchen, 7. September, 19:30 Uhr

Kirche Diemitz, 21. September, 19:00 Uhr

Kirchturm Warsow, 5. November, 19:00 Uhr

Systemsprenger

Kirche Roggendorf, 25. August, 19:00 Uhr

Kirche Kavelstorf, 29. September, 19:00 Uhr

El Olivo – Der Olivenbaum

Kirche Körchow, 9. September, 19:00 Uhr

Transit

Kirche Siggelkow, 10. September, 19:00 Uhr

Green Book

Kunstkirche Eickelberg, 11. September, 19:00 Uhr

Kirche Groß Teetzleben, 20. Oktober, 19:00 Uhr

Kirche Herrnburg, 3. November, 19:00 Uhr

Der unverhoffte Charme des Geldes

Pfarrkirche Dargun, 14. September, 19:00 Uhr

Persischstunden

Pfarrscheune Wattmannshagen, 17. September,
19:30 Uhr

Kleines Mädchen

Kirche Gadebusch, 22. September, 19:00 Uhr

Das Vorspiel

Kirche Schaprode, 23. September, 19:00 Uhr

Herbstgold

Kirche Bibow, 24. September, 19:00 Uhr

Kahlschlag

Kirche Kladow, 30. September, 19:00 Uhr

Mecklenburg – so fern, so nah

Kirche Rosenow, 1. Oktober, 19:00 Uhr

Der Wein und der Wind

Kirche Züsow, 12. Oktober, 19:00 Uhr

Nurejew – The White crow

Kirche Uelitz, 14. Oktober, 19:00

Sorry we missed you

Kirche Kasnevitz, 15. Oktober, 19:00 Uhr

Das Haus am Meer

Altes Pfarrhaus Groß Bisdorf, 21. Oktober, 19:00 Uhr

In einer besseren Welt

Kirche Kladow, 22. Oktober, 19:00 Uhr

Pilgern auf französisch

Kirche Iven, 29. Oktober, 19:00 Uhr

Der Leuchtturm

Kirche Uelitz, 4. November, 19:00 Uhr

Mehr: www.kirche-mv.de/starkestuecke

Einlass ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. | **Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.**

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Hinweise in den Kirchen zu den hygienischen Anforderungen und dem erforderlichen Mindestabstand etc.

Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoeper (Leiterin der Kirchen-
kreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de